Protokoll

zum Treffen Klimabeirat-Fachgruppe

„Überarbeitung Energieleitlinien Stadt Gütersloh“

am 10.01.2018, Beginn 17:30 Uhr, Ende ca. 19:30 Uhr
in den Räumen der Fa. Schröder, Isselhorst

Teilnehmende :
Nina Herrling, Dezernentin Geschäftsbereich 2 - Bau und Verkehr
Heike Schindler, Immobilienmanagement, Leitung Abteilung Hochbau
Peter-Heinz Woste, Immobilienmanagement, Abteilung Hochbau,
Leitung techn. Gebäudeausstattung
Dr. Jürgen Albrecht, Leitung FB Umweltschutz
Michael Brieden-Segler, E & U Büro
Dr. Klaus Michael, NEI Detmold
Kurt Gramlich, Mitglied Klimabeirat Bürgerinitiative Energiewende,
Hans-Ulrich Birke, Bürgerinitiative Energiewende
Ulrich Honigmund, stellv. Mitglied Klimabeirat Klimatisch
Henrich Schröder, stellv. Mitglied Klimabeirat Unternehmen
Petra Peitz, Mitglied Klimabeirat, GNU
Tobias Schirmer, Mitglied Klimabeirat, KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH
Jan Elliger, Bürgerinitiative Energiewende
Thomas Primon, Klimabeirat, beratendes Mitglied
Gabriele Diekötter, Fraktion B 90/Die Grünen

Herr Schröder begrüßt als Hausherr die Teilnehmer. Frau Herrling bedankt sich für die Möglichkeit, sich hier zu treffen. Herr Gramlich erläutert kurz, dass für das Erreichen der Pariser Klimaziele der CO2-Ausstoß deutlich reduziert werden muss. Dazu leisten energie-effiziente Neubauten und Gebäudesanierungen einen unverzichtbaren Beitrag.

Als Moderator wird Herr Hans-Ulrich Birke bestimmt.

Eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer eröffnet das Arbeitstreffen.

Zum Einstieg in das Thema erläutert Klaus Michael die verschiedenen Themenbereiche, die im Hinblick auf CO2-Reduzierung im Gebäudesektor bei Neubauten und Sanierungen von Relevanz sind. Seine Präsentation orientiert sich am Klimaschutzkonzept der Stadt Gütersloh und enthält folgende Themen:

1. Städtische Neubauten
2. Private und gewerbliche Neubauten

Zu diesem Punkt weist Herr Schirmer von der KHW darauf hin, dass für ihre Neubauten die Umsetzung erhöhter energetischer Anforderungen aufgrund der zu hohen Kosten für preiswerten Wohnraum, nicht zu realisieren ist.

Von Herrn Michael, Herrn Gramlich und Frau Diekötter wird darauf hingewiesen, dass es auch Beispiele gibt, wo das gelungen ist. (z.B. Bahnstadt Heidelberg durch die Mischung von unterschiedlich teurem Wohnraum und durch Kooperation mit Wohnungsbaugenossenschaften, Neubauten und Sanierungen der Wohnungsbaugenossenschaft Gießen, Freiburg, FAAG Frankfurt)

3. Leitlinien für Neubaugebiete
4. Unterstützung Markteinführung besonders energiesparender Neubauten
5. Energetische Sanierung des Gebäudebestandes allgemein
6. Energetische Sanierung städtischer Gebäude
7. Energetische Sanierung privater und gewerblicher Gebäude

8. Organisatorische Dinge

Die komplette Präsentation, in der die einzelnen Punkte näher erläutert werden, können Sie hier herunterladen:

http://www.fee-owl.de/download/180118_KM_05-01-Guetersloh-Energieleitlinien.pdf

Nach Abschluss des Vortrags von Herrn Michael weist Herr Brieden-Segler darauf hin, dass die Stadt Gütersloh bereits Energieleitlinien hat, die vom Rat beschlossen wurden. Des weiteren seien im Klimaschutzkonzept der Stadt Gütersloh ähnliche Maßnahmen aufgenommen.

Frau Herrling erläutert kurz, dass sie davon ausgegangen ist, dass es heute um den Neubau und Gebäudebestand der Stadt Gütersloh gehe. Die Energieleitlinien der Stadt Gütersloh seien Grundlage für städtische Neubauten und Sanierungen. Herr Dr. Albrecht wies darauf hin, dass die Energieleitlinien zwar beschlossen wurden, die Umsetzung aber im Einzelfall geprüft wird.

In der Diskussion wird von mehreren Teilnehmenden auf Vollzugs-Defizite hingewiesen.

Frau Peitz von der GNU äußerte die Anregung, graue Energie in Baustoffen sowie die Nachhaltigkeit von Materialien und Gebäuden, ebenfalls zu bewerten.

Die Arbeitsgruppe verständigte sich darauf, dass dieses Treffen als eine Einführung in die gesamte Thematik verstanden wird.

Beim nächsten Treffen sollen zunächst der städtischen Gebäude betrachtet werden. Die bestehenden Energieleitlinien für Neubauten und Sanierungen sollen dann auf erforderliche Korrekturen und Ergänzungen überprüft werden.

Die weiteren Punkte, wie energetische Optimierung bei Bebauungsplänen und die Verbesserung der Sanierungsquoten im privaten und gewerblichen Gebäudebestand, könnten in weiteren Treffen der Arbeitsgruppe vertieft werden. Hierzu sollen die zuständigen Fachbereiche einbezogen werden.

Das nächste Treffen findet am **14.2.2018 17:30 Uhr** im **Sitzungsraum 317 im Rathaus III** (Eickhoffstr./Ecke Friedrich-Ebert-Straße) statt.

Links zu weiteren Dokumenten finden Sie in meiner Mail.

21.01.2018

Gabriele Diekötter
(Protokoll)